

31. *Verordnung betreffend Wegzug eines Bürgers von Zürich* *ca. 1489 Mai 25*

Regest: Jedem Bürger steht es frei, aus der Stadt wegzuziehen und seinen Besitz mit sich fortzuführen, ohne Entrichtung einer Gebühr (Abzug). Sofern er jedoch sein Bürgerrecht aufgeben will, hat er sich an die diesbezüglichen Bestimmungen des Stadtrechts zu halten.

5

Kommentar: Die vorliegende Ordnung wurde gemeinsam mit dem Vierten Geschworenen Brief erlassen, zu dem sie, gemeinsam mit weiteren Satzungen und Eiden, einen Anhang bildete. Zur Datierung vgl. Weibel 1988, S. 129.

Wie ein burger von Zürich sinen fryen zug haben mag

^aWir haben uns erkent ^b, das ^aein jeder burger von Zürich sinen fryen zug haben mag^c, also, das er mit lib und gû ziehen mag, wie und wâhin er wyl, òn abzug gelt. Und doch, so er das burgrecht wil uffgêben, ^dsol er das tûn^d nâch der statt recht^e, als obstat^f.¹

10

Eintrag: (Datierung aufgrund der Schreiberhand) StAZH A 43.1.2, Nr. 2, S. 29; Johannes Gross, Unterschreiber der Stadt Zürich; Papier, 22.0 × 32.0 cm.

15

Eintrag: (ca. 1498) StAZH B III 2, S. 331, Eintrag 1; Papier, 24.0 × 33.0 cm.

Eintrag: (ca. 1516–1518) StAZH B III 6, fol. 28v, Eintrag 2; Papier, 24.0 × 32.0 cm.

Eintrag: (ca. 1539–1541) StAZH B III 4, fol. 22v, Eintrag 2; Pergament, 20.0 × 29.5 cm.

Eintrag: (1604) StAZH B III 5, fol. 60r; Papier, 21.5 × 32.5 cm.

^a Textvariante in StAZH B III 5, fol. 60r: Es mag.

20

^b Textvariante in StAZH B III 6, fol. 28v: und geordnet.

^c Auslassung in StAZH B III 5, fol. 60r.

^d Hinzufügung unterhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

^e Textvariante in StAZH B III 6, fol. 28v: und gesetzt.

^f Textvariante in StAZH B III 6, fol. 28v: an disem bûch hievor stat.

25

¹ Dies bezieht sich auf die Verordnung betreffend Aufgabe des Bürgerrechts (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 25).